

## Antrag

der Abgeordneten **Ruth Waldmann, Margit Wild, Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayr, Christian Flisek, Diana Stachowitz, Florian von Brunn, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Arif Tasdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Stefan Schuster SPD**

### **Impfgeschädigte brauchen Unterstützung: Post-Vac-Ambulanz an bayerischer Uniklinik einrichten, Versorgung sicherstellen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Bayerische Staatsregierung wird aufgefordert,

- an einer Universitätsklinik im Freistaat eine Post-Vac-Ambulanz einzurichten;
- oder die bestehenden Long-Covid-Ambulanzen verbindlich zu beauftragen und entsprechend personell und finanziell zu ertüchtigen, damit sich Menschen an sie wenden können, die nach Impfungen gegen das SarsCov2-Virus unter anhaltenden Nebenwirkungen leiden
- sowie den wissenschaftlichen Austausch der Post-Vac-Anlaufstellen mit den auf diesem Feld bisher forschungsaktiven Uni-Kliniken Marburg und Berlin (Charité) zu unterstützen, so dass die Ambulanzen in Bayern an deren Erfahrungen und Erkenntnissen bei Untersuchung und Therapie von Impfschäden anknüpfen können.

#### **Begründung:**

Den Angaben des bayerischen Gesundheitsministeriums zufolge sollen sich Impfgeschädigte an die Post-Covid Ambulanzen der Krankenhäuser Uni Augsburg, LMU München, Nürnberg Nord und Innklinikum Mühldorf wenden können. Berichten der Betroffenen zufolge werden dort jedoch Impfgeschädigte abgewiesen. Die Schaffung eigener Post-Vac-Ambulanzen ist laut Auskunft der Staatsregierung derzeit nicht geplant.

Die Anfang April für das Post-Vac-Syndrom eingerichtete Telefonhotline des bayerischen Gesundheitsministeriums ist seit dem Start überlastet und kann, wie der Gesundheitsminister einräumt, "keine differenzierte medizinische Auskunft geben, sondern soll ein bisschen ein Lotse sein". Derzeit ist jedoch kein verlässliches Behandlungsangebot in Bayern verfügbar, wenn Haus- und Facharztpraxen nicht weiterhelfen können.

---

VorAn - Dokument - ID: 168651 eingereicht von Opitz, Jacqueline am 19.04.2023 - 17:40

SPD Status: eingereicht seit 19.04.2023 - 17:40

Ersterfasser: Ruth Waldmann

1

Post-Vac-Geschädigten, die Rat und Hilfe suchen, ist nicht länger zumutbar, dass sie mangels Expertise in Bayern nach Marburg und Berlin verwiesen werden müssen, wo die Wartelisten für Anfragen aus dem ganzen Bundesgebiet seit Monaten im hohen vierstelligen Bereich liegen.